



An den
Stadtverordnetenvorsteher
Holger Strebert
61203 Reichelsheim

Vorsitzender
Gustav Ullrich
Schöne Aussicht 13
61203 Reichelsheim
Tel.: 06035 920243
Fax: 06035 920244
UG.Ullrich@t-online.de

Reichelsheim, 28. 4. 2014

Sehr geehrter Herr Strebert,

die CDU-Fraktion bittet um die Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 12. 5, 2014:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt die / das Gutachten zu Verkehr und Immissionsschutz (Lärm/Geruch) beim Betreiber juwi Energieprojekte GmbH oder der Stadt Florstadt in Schriftform in Erfahrung zu bringen.
2. Das Gutachten ist der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.
3. Das Gutachten wird zur Beratung an den Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Energie (ISE) verwiesen.
4. Der ISE-Ausschuss erarbeitet auf Basis des unter 3. gefassten Beschlusses unverzüglich eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung, welche durch den Magistrat bei seinen Stellungnahmen im Rahmen des Verfahrens der Träger öffentlicher Belange zu berücksichtigen ist.
5. Der Magistrat wird beauftragt, nach Möglichkeit vorab mit wichtigen an der Erstellung des Gutachtens beteiligten Entscheidungsträgern Kontakt aufzunehmen, um sie auf die schwierige Verkehrssituation hinzuweisen.

Begründung;

In der Stadtverordnetenversammlung vom 25.03.2014 hatte die Firma juwi Energieprojekte GmbH über die geplante Biogasanlage entlang der Landesstrasse L3187 informiert. Fragen zu Verkehr und sonstige die Belange der Bürger betreffende Themen wie auch die Anfrage der

CDU-Fraktion zu gleichem Sachverhalt konnten nicht in der gebotenen Ausführlichkeit und Verlässlichkeit beantwortet werden. Stattdessen wurde auf ein Verkehrs- und Immissionsgutachten verwiesen, was von juwi in Auftrag gegeben wurde und für den Frühsommer erwartet wird.

Laut Antwort auf genannte Anfrage beurteilt der Magistrat die Zunahme von Schwerlastverkehr durch die Engstelle von Dorn-Assenheim mehr als kritisch, welches auch in der Stellungnahme seitens der Stadt Reichelsheim sowohl bei der Stellungnahme zur Änderung des Flächennutzungsplans als auch des Bebauungsplans zum Ausdruck gebracht würde. Eine ähnlich gelagerte Problemstellung ergibt sich für Heuchelheim.

Da bisher nicht bekannt ist, wie sich die 9.520 Bewegungen zu und von der Biogasanlage auf die einzelnen Verkehrswege verteilen, ist der Inhalt des Gutachtens und dessen Kenntnis für die Beurteilung dieser Fragen essentiell. Es sollte den Stadtverordneten Gelegenheit zur Einsichtnahme und die Möglichkeit zur Beurteilung des Sachverhalts gegeben werden.

Unabhängig davon sieht es die CDU-Fraktion für erforderlich an, falls noch nicht geschehen, dass der Magistrat im Vorfeld zu den Kontakt zu den Entscheidungsträgern an der Erstellung des Gutachtens aufnimmt, um sie auf die schwierige Verkehrssituation hinzuweisen.

Die Leserbriefe in der WZ vom 23. 4. und vom 26. 4. 2014 zeigen deutlich, dass die Problematik in der Öffentlichkeit nicht nur in Dorn-Assenheim wahrgenommen wird.

Für die CDU-Fraktion

Gustav Ullrich

Fraktionsvorsitzender